

## SKIBERGSTEIGEN

Geglückter Formtest  
von Olivier Nägele

**HOHE TATRA** – Am nächsten Sonntag wird in der Hohen Tatra (Slowakei) der Europameister im Skibergsteigen ermittelt. Für Olivier Nägele der Höhepunkt der Saison. Den letzten Schliff holte er sich letzten Sonntag beim Swiss-Cup in Bivio, wo er mit Partner Alexander Hug in überlegener Manier den Sieg herauslaufen konnte. Nach einer längeren Wettkampfpause ist der Wiedereinstieg in die kommende Rennphase damit erfreulich geglückt. Der Sieg des Duos Nägele/Hug war in keiner Phase des Rennens in Gefahr. Bereits kurz nach dem Start setzten sie sich ab und kamen mit fast zwölf Minuten Vorsprung auf die nächsten Verfolger ins Ziel.

Den ausgezeichneten vierten Rang in der Kategorie 40 bis 50 Jahre erreichte Emmerich Hermann und Josef Gassner. Eine enorme Leistung, wenn man bedenkt, dass Gassner bereits in der nächst höheren Altersklasse startberechtigt wäre. Leider richtet sich die Kategorieneinteilung nach dem jüngeren Läufer eines Zweiertams, sonst wäre ein Sieg in Reichweite gewesen.

Beim EM-Einzellauf vom kommenden Sonntag geht Olivier Nägele als Titelverteidiger an den Start. «Ich werde versuchen zu gewinnen. Ein Ziel, das alle anderen auch verfolgen. Einen richtigen Topfavoriten gibt es nicht. Nach den erbrachten Leistungen der laufenden Saison kommen ohne weiteres dreissig Läufer für einen Podestplatz in Frage. Eine erfolgreiche Titelverteidigung ist nur mit absoluter Hochform und unglaublich viel Glück möglich», gibt sich Nägele realistisch.

## SPORT IN KÜRZE

## GV des FC Triesenberg

**FUSSBALL** – Am Freitag, 28. März 2003 findet im Restaurant Edelweiss in Triesenberg um 20.00 Uhr die diesjährige ordentliche Generalversammlung statt. Alle Mitglieder des FC Triesenberg sind herzlich eingeladen.

Alpine Liechtensteiner  
Landesmeisterschaften

**SKI ALPIN** – Aufgrund von Terminkollisionen und knapper Schneelage werden die alpinen Liechtensteiner Landesmeisterschaften nicht im Malbun sondern in Kombination mit anderen Rennen ausgetragen. Der Riesenslalom der Damen wird am 28. März 2003 anlässlich der Schweizer Meisterschaften in Verbier zur Durchführung gelangen. Der Riesenslalom der Herren findet am 5. April 2003 anlässlich eines FIS-Riesenslalom in Ischgl statt. Startberechtigt sind alle Liechtensteiner Athleten des LSV.

## Sieg für Erik Zabel

**RAD** – Der Deutsche Erik Zabel hat die 1. Etappe der Katalanischen Woche in Lloret de Mar im Sprint vor Alexander Usow (WRuss) und Peter Wrolich (Ö) gewonnen.

## Langnau plant ohne Todd Elik

**EISHOCKEY** – Die SCL Tigers planen die Zukunft trotz weiterlaufenden Vertrages ohne Todd Elik. In einem Communiqué erklärt der Verein, neben Magnus Johansson und Robert Petrovicky noch einen dritten Ausländer für die kommende Saison zu verpflichten.

**Motorsport: Indoor-Mofa-Racing-Cup, Kategorie bis 64 ccm**  
1. Daniel Frei 2. David Bühler 3. Andi Kunz 4. Christian Götz 5. Thomas von Gunten 6. Christoph Hess 7. Oliver Herren 8. Simon Stähli 9. Hans Bodmer 10. Adrian Sallaz 11. Nicolas Müller 12. Nando Portmann 13. Jürgen Schädler 14. Rolf Waldburger 15. Thomas Krummenacher 16. Pascal Brogle 17. Mark Binggeli 18. Francesca Bonato 19. Freddy Grossmann

## Wanger mit Bestzeit

Der Liechtensteiner erfüllt am Rom-Marathon mit Rang 93 hoch gesteckte Ziele

**ROM** – Obwohl die beiden Parforce-Läufe von Rom und Berlin nicht im geringsten miteinander verglichen werden können, wollte Domenik Wanger vorsehern in der italienischen Kapitale schneller laufen als letztes Jahr in Berlin. Auf dem Römer Kopfsteinpflaster war dies ein entschlossenes Vorhaben.

• René Schaerer

Für den letzten Sonntag war Domenik Wangers Plan geschmiedet: Nach seinem intensiven Wintertraining wollte er die 42,195 Kilometer kreuz und quer durch Rom nicht nur unter 2:50 laufen, sondern auch seine letztjährige Berliner Bestzeit von 2:49 unterbieten. Dies war eine herzliche Absicht, gilt der «Römer» wegen seinen zahlreichen Pflasterstein-Strassen doch als besonders «schwierig und langsam». Der Start erfolgte pünktlich um 9.25 Uhr, bei schönstem Wetter und sehr guter Stimmung.

## Freude entschädigt das Leiden

Für den Liechtensteiner lief die erste Streckenhälfte sehr gut. Es gelang ihm ein wunschgemässer Start, er ist gut weggekommen und er hat sein Lauftempo auch schnell gefunden. Problemlos konnte er einen Kilometer-Schnitt von 3 Minuten 50 Sekunden laufen, und nach 1:21 erschien er bereits bei Streckenhälfte. Diese gute Zwischenzeit gab dem Liechtensteiner



Domenik Wanger (erster Läufer neben dem Radfahrer): «Die zahlreichen Pflasterstein-Strassen von Rom schlagen unglaublich in die Beine.»

einen echten Motivationsschub, so dass er schon während des Rennens mit einer totalen Laufzeit von 2:45 zu liebäugeln begann. Doch dann änderten die Bedingungen schon sehr bald. Bei Kilometer 24 wurde die Innenstadt spürbar enger, eckiger und auch kupierter, und zudem begann sich das viele Kopfsteinpflaster in den Beinen auch zunehmend auszuwirken. Domenik Wanger wurde langsamer, und vom 35. bis 38. Kilometer bekundete er gar Mühe, den «inneren Schweinehund» mit einem

Kilometer-Schnitt von knapp vier Minuten zu bekämpfen. Mit enormer Willenskraft litt er während des letzten Streckenteils bis ins Ziel, wo seine Freude dann aber umso grösser war, als er den Zielstrich von den 6650 Läufern im hervorragenden 93. Rang und mit einer Zeit von 2:45,58 passierte.

## Fazit: Noch nie so gelitten

«Rom ist ein sehr schöner Marathon, der an allen berühmten Sehenswürdigkeiten vorbeiführt. Doch von der Stimmung her ist er

mit Berlin nicht zu vergleichen. In Berlin gibt es fast keinen Meter ohne dicht gedrängte Zuschauerreihen am Strassenrand und ständige Anfeuerungsrufe», wusste ein müder Domenik Wanger nach dem Zieldurchlauf zu berichten. Aber er bestätigte auch, «noch nie so gelitten zu haben, wie im dritten Streckenteil von Rom».

## Marathon in Rom

**Rom, Marathon, Männer:** 1. Federico Cherono (Ken) 2:08.47, 2. Noah Bor (Ken) 2:08.49, 3. Alberico Di Cecco (It) 2:08.53. – **Ferner:** 93. Domenik Wanger (Lie) 2:45.58.  
**Frauen:** 1. Gloria Marconi (It) 2:29.35.

## Heeb-Batliners und MvG's letzte Auftritte

Schweizer Meisterschaften in Verbier – Marco Büchel verzichtet auf einen Start

**VEBBIER** – Nach dem internationalen Abschied in Lillehammer fahren Michael von Grünigen und Birgit Heeb-Batliner an den Schweizer Meisterschaften in Verbier auch national ihr letztes Rennen. Marco Büchel lässt die Titelkämpfe aus und unterzieht sich vielleicht einer Schulterooperation.

• Stefan Lenherr/sl

Birgit Heeb-Batliner steht am Freitag zum letzten Mal rennmässig auf den Ski. Noch einmal möchte sie an den Schweizer Meisterschaften ihr Können unter Beweis stellen. «Ich werde versuchen, in Verbier ein gutes Resultat zu erzielen. Dort werde ich mich auch von allen verabschieden können und alle nochmals sehen», freut sich die Maurerin. Doch auf eine Show, wie sie Michael von Grünigen in Lille-



Birgit Heeb-Batliner will noch ein gutes Resultat einfahren.

hammer zeigte, will sie verzichten. Ebenfalls zum letzten Mal im Ski-Zirkus zu sehen sein wird von Grünigen, der zum Karrierenende noch einmal den Riesenslalomtitel holen

will. Bei den Damen können bis auf Sarah Schädler, die noch immer verletzt ist, alle sieben Kader-Läuferinnen an den Start gehen.

## Marco Büchel verzichtet

Die Liechtensteiner Ski-Landesmeisterschaften finden dieses Jahr wegen Terminkollisionen und knapper Schneemengen nicht in Malbun statt, neben den Rennen in Verbier fallen die Entscheidungen der FL-Titelkämpfe am 5. April in Ischgl, wobei Jerome Wagner, Michael Riegler und Marco Büchel verletzungsbedingt forfait geben müssen. Letzterer hofft, dass die Schulterverletzung, die ihn seit dem Riesenslalom von Südkorea behindert, ohne Operation überwunden werden kann. Am Donnerstag soll ein weiteres EMRI in Bad Ragaz Klarheit bringen, wie

gross der Schaden ist. «Ich will einer Operation entgehen. Nach der Operation könnte ich den Arm sechs Wochen lang nicht bewegen», bangt «Büx» um seine uneingeschränkte Ferienzeit.

## Viele Titelverteidiger fehlen

Zahlreiche Titelverteidiger fehlen in Verbier. Verletzt sind Sonja Nef, die «Riesen»-Meisterin der letzten drei Jahre, und Tamara Müller (Super-G), und bei den Männern fehlen Paul Accola (Kombination) und natürlich Silvano Beltrametti, der wegen der Absage der Rennen im Vorjahr immer noch amtierender Meister in der Abfahrt und im Super-G ist.

## Das Programm der SM in Verbier

**Dienstag:** Abfahrten Frauen und Männer. – **Mittwoch:** FIS-Abfahrten Frauen und Männer. – **Donnerstag:** Super-G Frauen und Männer. – **Freitag:** Riesenslalom Frauen. – **Samstag:** Riesenslalom Männer und Slalom Frauen. – **Sonntag:** Slalom Männer.

## Die ersten Punkte eingefahren

Jürgen Schädler in Roggwil auf Platz 13

**ROGGWIL** – Die Rennsaison des Indoor-Mofa-Racing-Cup wurde vergangenes Wochenende in Roggwil bei Bern gestartet. Der Triesenberger Jürgen Schädler, der dieses Jahr alle Prologe (insgesamt 6 Rennen) bestreitet, hat gleich zum Auftakt die ersten Punkte eingefahren.

In der Kategorie bis 64 ccm, bei einem Fahrerfeld von 19 Fahrern, holte sich der 15-Jährige, bei einem

13. Gesamtrang (zweimal 12. Rang) 17 Wertungspunkte. Am Schluss des Cups werden die Punkte addiert und somit der Gesamtsieger 2003 erkoren. Trotz eines Sturzes im ersten Rundendurchgang konnte Schädler dieses gute Resultat erreichen.

Als Neueinsteiger versuchte es Patrick Arpagaus in der 100-ccm-Klasse. Leider hatte er mit technischen Problemen zu kämpfen, sodass er sich nicht im Vorderfeld klassieren konnte.



Jürgen Schädler holte 17 Punkte.

## Lange Sperre

**EISHOCKEY** – Dan Gauthier (Feldkirch) ist wegen seiner brutalen Attacke im Viertelfinal der österreichischen Eishockey-Playoffs gegen den Klagenfurter AC am 18. März bis Ende April 2004 suspendiert worden. Gauthier, der eine der längsten Sperrern seit Bestehen des Strafsenats im ÖEHV aufgebremst erhielt, war mit dem Knie gecheckt worden, worauf der Frankokanadier den Stock mit voller Wucht gegen KAC-Akteur Kraiger schlug und diesen am Helm traf. Am Boden prügelte Gauthier weiter auf den hilflosen Kraiger ein.